

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 2 (1916)
Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Jahrgang.

Nr. 18.

4. Mai 1916.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Mehr Willens- und Herzensbildung im Religionsunterricht! — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 3 (philologisch-historische Ausgabe).

Mehr Willens- und Herzensbildung im Religionsunterricht!

Von Seminardirektor L. Rogger, Hitzkirch.

Man wolle mich nicht mißverstehen!¹⁾ Ich weiß wohl: Je tiefer ich Gott erkenne, je gründlicher ich in die Herrlichkeiten die Kirche hineingeschaut habe, um so mehr und inniger und treuer werde ich meinen Gott und meinen Heiland und meine Kirche lieben. Aber es ist doch wieder so, daß ich nur so viel davon erkenne, als ich es zu lieben vermag, als mein Herz Freude haben darf daran.

Zuerst „die Herzen besser“ verlangt Benedikt XV. mit der ganzen hl. Schrift, mit den besten Zeiten der Kirchengeschichte, mit den sieghastesten Vertheidigern der katholischen Sache.

Es fehlt unsren Menschen nicht so sehr im Kopf, es fehlt ihnen vielmehr im Herzen. Nicht nur Spezialisten für das Gehirn brauchen wir, sondern ebenso sehr Spezialisten für das Herz. Jene geraten sowieso besser als diese. Haben wir Herz und Willen kuriert, so sind auch die intellektuellen Verirrungen zum guten Teile geheilt; sie sind doch meistens die Folgen von Herz- und Willenskrankheiten.

Das ist nicht meine Erfindung. Der erste christliche Pädagoge und Apologet, der ernste hl. Johannes der Täufer, hat diese Methode schon angewendet. Um seine Zuhörer für Christus und das Christentum reif zu machen, was tat er? Werdet ehrlich, werdet gerecht, werdet rein, fort mit dem Haß aus eurem Herzen!

¹⁾ Vergleiche Nr. 8 und 9 dieses Jahrganges.